

# Presseinformation

03.02.2016

---

## **M.C. ESCHER** **Retrospektive im Max Ernst Museum Brühl des LVR** **vom 21. Februar bis 22. Mai 2016**

**Brühl. 03.02.2016.** In einer großen Einzelausstellung präsentiert das Max Ernst Museum Brühl des LVR über 110 grafische Arbeiten von Maurits Cornelis Escher (1898–1972). Die rätselhaft-magischen Welten des bedeutendsten niederländischen Grafikers des 20. Jahrhunderts bieten ein besonderes Seherlebnis. Grafiken aus allen Schaffensperioden gewähren neue Einblicke in Eschers Werk.

Der Künstler brach sein Architekturstudium zugunsten einer grafischen Ausbildung ab und verband seine Faszination für räumliche Experimente fortan mit der Perfektionierung seiner grafischen Techniken. Mit seinem Umzug nach Rom im Jahr 1924 widmete sich Escher italienischen Landschaften, die er in extremen Perspektiven darstellte. Sie lassen seine unmöglichen Architekturen vorausahnen und veranschaulichen den Einfluss japanischer Holzschnitte. Bei einem Besuch 1936 in der Alhambra im spanischen Granada studierte er intensiv die geometrische Ornamentik und entwickelte dabei eine Begeisterung für regelmäßige Flächenaufteilungen. Diese setzte er für seine Metamorphosen und zyklischen Darstellungen ein. Von nun an und weiter nach der Rückkehr in die Niederlande 1941 zog er seine Inspiration aus diesen Quellen sowie aus Mathematik. Er schuf unmögliche Welten, die physikalische Gesetze aufheben.

Architektur, Spiegelungen und Kreisläufe ziehen sich durch sein über Jahrzehnte entstandenes Werk. Die Darstellung von Ewigkeit und Unendlichkeit, Zeit und Raum prägt seine Bilder. M.C. Escher manipulierte die Realität mit Raffinesse. Durch die extreme Verzerrung der Perspektive erzeugte er optische Täuschungen. Sie wurden zu seinem Markenzeichen. Anlässlich der Verleihung eines niederländischen Kulturpreises 1965 erklärte der Künstler in seiner Dankesrede: »Ich kann es nicht lassen, ich muss mich einfach über all unsere unerschütterlichen Überzeugungen lustig machen. Es ist zum Beispiel ein großer Spaß, die Zwei- und die Dreidimensionalität, das Flache und das Räumliche miteinander zu vermischen oder mit der Schwerkraft Schabernack zu treiben.«

Eschers Bilderfindungen wurden in den 1970er Jahren zu populären Ikonen der modernen grafischen Kunst und gingen ins kollektive Bildgedächtnis ein. Seine präzise und detailreich

gearbeiteten Holzschnitte, Lithografien, Mezzotintos sowie Zeichnungen stellen die Ordnung der Dinge in Frage. Sie schaffen multiperspektivische Räume, spielen mit unserer Wahrnehmung: Hände, die durch den Akt des gegenseitigen Zeichnens existieren und aus der Flächigkeit der Zeichnung plastisch herauswachsen; Wasser, das sich der Schwerkraft entzieht; Menschen, die in einem ewigen Kreislauf Treppen hinauf- und hinabschreiten.

Obwohl sich Escher keiner künstlerischen Strömung zuordnen lässt, sind seine thematischen Parallelen zum Surrealismus überraschend: die Auflösung logischer Gewissheiten, das collagenhafte Zusammenbringen entgegengesetzter Orte und Objekte, Metamorphosen und die Verbindung von Vernunft und Traum.

### **EPILOG »ESCHER 2.0«**

Noch heute sind M.C. Eschers perspektivische Unmöglichkeiten und optische Täuschungen am Puls der Zeit. Lange bevor die ersten am Computer hergestellten 3 D-Bilder ihre Betrachter in den Bann zogen, war Escher ein Meister der dritten Dimension. Ein Prolog zur Ausstellung präsentiert erfolgreiche Computerspiele wie »The Bridge« (2013), »Monument Valley« (2014), »Back to Bed« (2014) oder »hocus.« (2015). Sie zeigen Wege auf, wie im 21. Jahrhundert unlogische Orte und Objekte à la M.C. Escher am Screen aktiv erlebbar werden. Parallel dazu können in einem zusammen mit dem Cologne Game Lab entwickelten und von Samsung geförderten Virtual Reality-Projekt seine Prinzipien der optischen Täuschung in einer begehbaren virtuellen 360°-Umgebung erlebt werden. Das Spiel »Land's End« (2015) bietet die Möglichkeit weiterer Erfahrungen mit computergenerierten Wirklichkeiten.

Kuratiert von Patrick Blümel

Mitarbeit: Svenja Grosser und Eva Lenhardt

### **KOOPERATION**

Die Ausstellung wurde von Dr. Achim Sommer, Dr. Jürgen Pech und Eva Lenhardt kuratiert und entstand in Zusammenarbeit mit dem Gemeentemuseum Den Haag.

### **GRAFIKDESIGN-CONTEST »NEW IMPOSSIBILITIES«**

Das Max Ernst Museum organisiert einen Grafikdesign-Contest für Design- und Kunststudierende. Sie sind dazu eingeladen, eine eigene Grafik zum Thema »New Impossibilities« einzureichen und damit in einen spannungsvollen Dialog mit M.C. Escher zu treten: zwischen den traditionellen Techniken der Lithografie, des Mezzotintos sowie der Zeichnung und den digitalen Möglichkeiten von heute. Die fünf besten grafischen Umsetzungen werden von einer Jury ausgewählt, am 26.4.2016 im Rahmen einer Preisverleihung im Max Ernst Museum prämiert und bis zum 22.5.2016 parallel zu der Ausstellung »M.C. Escher« (21.2 – 22.5.2016) präsentiert.

### **KATALOG**

Es erscheint ein Ausstellungskatalog mit 168 Seiten (davon 12 Klappseiten), 121 Abbildungen und Beiträgen von Dunja Hak, Eva Lenhardt, Jürgen Pech, Micky Piller, Achim Sommer und Jürgen Wilhelm. Der Katalog ist nur im Museumsshop erhältlich: 29,80 €.

### **RAHMENPROGRAMM**

Begleitend zur Ausstellung werden Veranstaltungen, Workshops für Kinder sowie Erwachsene und spezielle Programme für Schulen angeboten. Die Termine und Themen werden auf der Museumshomepage [www.maxernstmuseum.lvr.de](http://www.maxernstmuseum.lvr.de) sowie im quartalsweise erscheinenden Programmheft bekannt gegeben.

### **PRAKTISCHE HINWEISE**

#### **Eintrittspreise:**

Erwachsene 8,50 € | ermäßigt 5 €

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei

#### **Vorverkauf mit Fahrausweis:**

Die Tickets sind im Vorverkauf, inklusive VRS-Fahrausweis über [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de) bzw. [www.bonnticket.de](http://www.bonnticket.de) erhältlich. Ticket-Hotline 0221 2801 oder 0228 502010 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen: 10,90 € | ermäßigt 7,10 €

### **Ihre Ansprechpartnerin für redaktionelle Fragen und Bildanfragen:**

#### **Dr. Anne-Cécile Foulon**

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel +49 (0) 2232 5793 -111

Mail: [anne-cecile.foulon@lvr.de](mailto:anne-cecile.foulon@lvr.de)

[www.maxernstmuseum.lvr.de](http://www.maxernstmuseum.lvr.de)

## **Besucherservice:**

### **Max Ernst Museum Brühl des LVR**

Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl

[www.maxernstmuseum.lvr.de](http://www.maxernstmuseum.lvr.de)

Tel +49 (0) 2232 5793 -0

Besuchen Sie uns auch auf Facebook. 

### **Öffnungszeiten:**

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr sowie Ostermontag und Pfingstmontag

Geschlossen: Montag sowie Karfreitag und 1. Mai

### **Anmeldung:**

kulturinfo rheinland

Tel 02234 9921 555 | Fax 02234 9921 300

E-Mail: [info@kulturinfo-rheinland.de](mailto:info@kulturinfo-rheinland.de)